

„Ich hatte meinen Traum vom Olympiasieg“

Fabian Hambüchen trainierte und diskutierte mit Nachwuchsturnern und Lebenshilfe-Schülern

Bühl (mg). Dieses Training werden die Kinder des TV Bühl und die Schüler der Mooslandschule Ottersweier nicht so schnell vergessen: Weltmeister und Olympiasieger Fabian Hambüchen kam am Donnerstagnachmittag in die Gerätesporthalle und machte mit. Er zeigte sein Können am Reck, beantwortete Fragen, schrieb Autogramme und ließ sich geduldig fotografieren.

Anlass für den Besuch des Spitzenturners war das jährliche Stifteressen der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/ Bühl/Achern. Abends war Hambüchen Gast der Max-Grundig-Klinik und ihres Geschäftsführers Andreas Spaetgens. Vorher nahm er sich mehr als zwei Stunden Zeit für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Dabei trug er sich auch in das Goldene Buch der Stadt Bühl ein.

„Das ist eine große Ehre für uns“, sagte Oberbürgermeister Hubert Schnurr. Der Präsident des TV Bühl ließ das Goldene Buch samt Blumen, Tisch und Stuhl in der Gerätesporthalle aufbauen und freute sich selbst über die Begegnung. Am Rande gab es einen kurzen Austausch über den möglichen Aufstieg des TV Bühl in die zweite Bundesliga. „Einen Olympiasieger und Weltmeister gibt es im Goldenen Buch bisher nicht“, sagte Schnurr. Zuletzt hätten alle Landräte des Landes Baden-Württemberg darin unterschrieben.

Die Lebenshilfe wolle Inklusion vormachen und brauche dafür gute Vorbilder, sagte der Geschäftsführer der Lebenshilfe, Harald Unser. Sieben Schüler der Mooslandschule Ottersweier seien stolz auf diese Möglichkeit zur Begegnung. Sie mischten sich unter die Kinder des TV Bühl und wurde von den Trainern Gerd Lugauer und Ralf Fäßler beim Aufwärmen mit Koordinationsübungen ordentlich gefordert.

Große Augen bekamen alle, als Fabian Hambüchen auf Händen über den weichen Hallenboden ging und dabei Hindernisse überwand. Vorgelegt hatte der elfjährige Hugo Linnenbrügger aus Balzhofen, der ebenfalls auf Händen durch die ganze Halle spazierte. Der Nachwuchsturner des TV Bühl schaffte danach an den Ringen 15 Klimmzüge. Fabian Hambüchen brachte es auf elf, aber er stemmte sich mit seinen riesigen Oberarmmuskeln dabei auch jedes Mal bis hoch in den Stütz.

Bewundert wurden auch seine Riesenfelgen und Flugteile am Reck des TV Bühl. Es ist das Turngerät, an dem er 2016 Gold bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro und den Weltmeistertitel 2007 in Stuttgart holte. Vor einem Jahr beendete der 31-Jährige seine Turnkarriere. „Ich habe alles erreicht. Aber als Trainer bin ich noch dabei“, sagte er.

Ob er bei deutschen Senioren-Meisterschaften antreten wird, ließ er offen. Der TV Bühl bot ihm auf jeden Fall eine Wildcard an. Er werde auch seinen ehemaligen Bundesligaverein nicht mehr als Turner unterstützen. Ob er denn immer gern zum Training gegangen sei, wurde der Weltmeister gefragt: „Ja, ich war motiviert, Vollgas zu geben. Ich hatte meinen Traum vom Olympiasieg“, sagte der sympathische Star.

Der Spaß am Turnen ist ihm bis heute sichtlich nicht abhanden gekommen. In seinem neuen Haus in Wetzlar gebe es aber keine Turngeräte. Etwa zehn Minuten Weg habe er zu der Halle, in der er immer noch mehrmals pro Woche trainiere. Dort turne er an dem Reck, an dem er Olympiasieger wurde.



OLYMPIASIEGER: Als Gast der Lebenshilfe kam Fabian Hambüchen nach Bühl. Er trainierte mit Nachwuchsturnern des TV Bühl und Schülern der Mooslandschule. Foto: mg